



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Eva Lettenbauer, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Benjamin Adjei, Kerstin Celina, Barbara Fuchs, Christina Haubrich, Elmar Hayn, Claudia Köhler, Andreas Krahl** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Berufsspezifische Sprachkurse für Geflüchtete aus der Ukraine

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über die Maßnahmen und den aktuellen Stand zur Integration von Geflüchteten aus der Ukraine in den bayerischen Arbeitsmarkt zu berichten. Dabei soll insbesondere darauf eingegangen werden, wie Sprachdefizite möglichst schnell abgebaut werden und dabei insbesondere berufsspezifische Sprachkompetenzen möglichst schnell vermittelt werden können. Weiter soll der Bericht darauf eingehen, welche Maßnahmen zur Unterstützung insbesondere für Beschäftigte in kleinen und mittleren Unternehmen bereits vorhanden sind, welche zusätzlichen Maßnahmen benötigt werden und welche Unterstützung seitens der Staatsregierung dabei geleistet werden kann.

Begründung:

Die Geflüchteten aus der Ukraine sind zum großen Teil sehr gut ausgebildet und könnten mit ihren Fachkompetenzen den Arbeitsmarkt in Bayern, wo Unternehmen aus nahezu allen Branchen händeringend nach Fachkräften suchen, sehr entlasten. Die Bayerischen Industrie- und Handelskammern (BayIHK) und die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. (vbw) bieten dazu umfangreiche Informationen und Unterstützung für die bayerische Wirtschaft an. Aber leider erschweren zum Teil mangelnde Deutschkenntnisse und vor allem Kenntnisse hinsichtlich berufsspezifischer Begriffe in Deutsch eine schnelle Integration in den Betrieb. Hier brauchen vor allen die kleinen und mittleren Unternehmen mehr Unterstützung, weil sie die Vermittlung von Sprachkompetenzen nicht selbst stemmen können. Um zeit- und ortunabhängig möglichst flexibel zu sein, böten qualifizierte Onlinekurse eine sehr gute Möglichkeit. Die Geflüchteten aus der Ukraine sind sehr digitalaffin und kommen mit Onlinesprachtools sicher sehr gut zurecht.